

# 100 Jahre Bau Geilsdorf

Anzeigen

## Immer auf dem neuesten Stand sein

Dresdner Bauunternehmen Geilsdorf setzt auf die Region

Bei seiner Arbeit taucht Torsten Geilsdorf zum Teil ganz tief in die Geschichte seines Dresdner Familienunternehmens ein. Und zwar immer dann, wenn er es mit den Häusern zu tun hat, die einst von seinem Großvater gebaut wurden. „Es ist schon ein eigenartiges Gefühl, wenn wir heute den Auftrag bekommen, diese Häuser zu sanieren“, sagt er. Zugleich sieht er das aber auch als einen enormen Vertrauensbeweis in die Arbeit des Unternehmens, das seit seiner Gründung 1907 unverändert seinen Sitz auf der Lugaer Straße hat. Seit Generationen ist die Baufirma hauptsächlich regional tätig. Und so ist es auch kein Wunder, dass die heutige Generation immer wieder auf Zeitzeugen stößt. Auch Bauherren haben so über viele Jahre hinweg immer einen Ansprechpartner: „Zu uns kam einmal ein Mann mit einer von unserer Firma ausgestellten Rechnung von 1923 und einem neuen Auftrag.“ Diese Beständigkeit über ein ganzes Jahrhundert hinweg hat schon eine ganz eigene Faszination.

„Für mich kam gar kein anderer Beruf in Frage“, erinnert sich Torsten Geilsdorf. „Schon als Kind bin ich da rein gewachsen. Schließlich wohnte die Familie auf dem Betriebshof. Er lernte Maurer, machte seinen Meister und übernahm 1998 die Leitung der Firma. Der 38-Jährige ist die vierte Generation des Familienunternehmens. „Die fünfte wächst heran“, schmunzelt er. Genau wie er interessiert sich sein elfjähriger Sohn für das Geschehen auf dem Bauhof. Ob das auch auf die achtjährige Tochter zutrifft, vermag weder er noch Ehefrau Tina einzuschätzen.

Die ebenfalls 38-Jährige ist die gute Seele des Büros und hält so ihrem Mann den Rücken frei. Wenn Angebote zu erstellen sind, ist auch Torsten Geilsdorf im Büro anzutreffen. Ansonsten ist er auf den Baustellen anzutreffen, koordiniert die Arbeit seiner fünf Mitarbeiter



Tina und Torsten Geilsdorf auf dem Betriebshof ihres Familienunternehmens, das seit 100 Jahren unverändert von diesem Standort auf der Lugaer Straße in Dresden aus agiert. Fotos: H. Schuster

und stellt auf Kundenwunsch auch die Kontakte zu vielen anderen Gewerker. Denn „Alles aus einer Hand“, heißt es auch bei der Firma Geilsdorf. „Für die Kunden ist das einfacher, sie haben nur einen Ansprechpartner und müssen sich nicht selbst um die Bauabläufe kümmern“, betont Torsten Geilsdorf. Bewährt hat sich dieses Herangehen auch nach dem Hochwasser 2002. „Wir mussten zum Teil unsere eigenen Arbeiten wieder herstellen. Was jedoch weitaus problematischer war, dass die Nerven der Leute blank lagen.“

Sich auf die Kunden und ihre Wünsche einstellen, ist auch in normalen Zeiten Teil der Firmenphilosophie. Neben

einer einheitlichen Berufsbekleidung gehört dazu ein entsprechendes Auftreten, zumal wenn die Kunden auch auf der Baustelle wohnen. Dabei entwickeln sich auch ganz eigene zwischenmenschliche Beziehungen, weiß der Firmenchef: „So gibt es Kunden, die einen ganz bestimmten Mitarbeiter anfordern.“ Ein Großteil der Mitarbeiter ist schon seit über 15 Jahren im Unternehmen. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass das Betriebsklima stimmt. Einmal im Jahr wird ein Betriebsausflug organisiert. In diesem Jahr führte er in den Klettergarten in Königstein.

Den Vorteil einer kleinen Firma sieht Torsten Geilsdorf auch darin, dass Pro-



Die aktuelle Baustelle ist nur wenige Straßen vom Firmensitz des Unternehmens entfernt.

bleme auf kurzem Weg geklärt werden können. Weiterbildung wird selbstverständlich groß geschrieben.

„Man muss ständig auf dem neuesten Stand sein“, betont er. Das betrifft sowohl den richtigen Materialeinsatz als



Beispiel einer perfekt sanierten Fassade.

auch die Weiterentwicklung technischer und gesetzlicher Anforderungen.

Hannelore Schuster

## Ein Jahrhundert Baugeschichte

Der Grundstein für das Dresdner Familienunternehmen Bau Geilsdorf wurde 1907 gelegt, als der Maurermeister Hermann Häblich die Baufirma gründete. Das Leistungsspektrum umfasste zu diesem Zeitpunkt sowohl Hoch- als auch Tiefbau, Straßen- und Gerüstbau. Ab 1927 führte der in die Familie eingetragene Baumeister Otto Geilsdorf das Unternehmen weiter. 1933 verstarb der Firmengründer, Hermann Häblich, 1938 sein Schwiegersohn, Otto Geilsdorf.

Die Geschichte der Firma nahm von da an Charlotte Geilsdorf, geborene Häblich, in die Hände. Sie musste sich auch um die eigenen Pferde kümmern, mit denen

die Transporte durchgeführt wurden. Einen drastischen Einschnitt in das Unternehmen gab es mit Beginn des zweiten Weltkrieges. Viele

Männer mussten an die Front, auch die Pferde wurden zum Wehrdienst eingezogen. Während des Krieges wurden kaum Bau-

arbeiten ausgeführt. Beschäftigte das Unternehmen vor dem Krieg 20 bis 30 Angestellte, so waren es nach 1945 gerade mal drei. Für den Transport wurden Pferdegespanne angemietet, später kam eine Zugmaschine mit Anhänger zum Einsatz.

1951 trat mit Hermann Geilsdorf eine neue Generation in die Firma ein. Als frischgebackener Maurermeister übernahm er 1955 die Firma, die er ab 1977 gemeinsam mit seiner Frau Renate weiterführte, die im Büro arbeitete.

1998 übergaben sie das Unternehmen an ihren Sohn, Maurermeister Torsten Geilsdorf, den Urenkel des Firmengründers. H.S.



Hermann Geilsdorf kaufte 1956 den ersten Lkw. Foto: privat

### LEISTUNGSPROFIL

#### Fassadenarbeiten/Wärmedämmung

- Wiederherstellung historischer Fassaden
- Fassadenrenovierung
- Anbringen von Wärmedämmssystemen
- Wärmetechnische Berechnungen
- Rissanierung
- Sanierputzarbeiten

#### Komplexe Sanierung

- Organisation komplexer Sanierungen in Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern anderer Gewerke

#### An-, Um- und Ausbau

- Innenputzarbeiten

- Abbruch
- Errichten von Anbauten
- Vorhäuser
- Garagen
- Fußbodenarbeiten
- Trockenbau

#### Außenanlagen/Treppen

- Pflaster- und Wegebau
- Zaunbau
- Treppen
- Terrassenbau
- Einbau von Regenwassertanks
- Balkonsanierung

#### Rückstauschutz

#### Kranleistungen

#### Kleinreparaturen